

1. Workshop-Runde - Arbeitsgruppe 1 „Revitalisierung der Städte“ IBZ St. Marienthal, 4.06. – 6.06. 2012

Die 1. Workshop-Runde im Rahmen des Projektes „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien - Sachsen der Arbeitsgruppe „Revitalisierung der Städte“ fand in Sachsen vom 4. bis zum 6. Juni 2012 im IBZ St. Marienthal statt. Daran nahmen Vertreter verschiedener Behörden, Organisationen und Einrichtungen teil, die sich mit dem Thema der Stadterneuerung beschäftigen. Dazu gehörten u. a. Vertreter des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien und des Sächsischen Staatsministerium des Innern, Mitarbeiter des Büros für Urbanistik der Woiwodschaft Niederschlesien sowie Vertreter der Kommunen aus Görlitz und Zittau, die in ihren Ämtern für die Revitalisierung der Städte verantwortlich sind.



Während der 1. Workshop-Runde sollten sich die Partner aus den entlang der Grenze gelegenen Regionen gegenseitig kennenlernen und sich zum Thema Revitalisierung der Städte austauschen können. Zu den wichtigsten Aufgaben der Gruppe gehörte die Identifizierung gemeinsamer Interessen und die Festlegung der Felder für die zukünftige Zusammenarbeit. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stellten mehrere Themen zur Diskussion. Dazu gehörte u. a. energieeffiziente Stadtsanierung, grenzübergreifender Immobilienmarkt, Revitalisierung der Industriebrachen, Umgang mit Leerstand.

Das Impulsreferat „Konzeptionelle Möglichkeiten und Umsetzung energetischer Stadterneuerung in Sachsen - Praxisbeispiele“ hielt Uwe Wildenhauer von Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH. Die Workshop-Teilnehmer haben das Referat mit großem Interesse aufgenommen. Man entschied sich, gemeinsam einen Fragebogen zu den Möglichkeiten der energieeffizienten Stadtsanierung zu entwickeln, der sich an die Bürgermeister der entlang der Grenze liegenden Gemeinden und an die Landräte in Sachsen und Niederschlesien richtet. Am letzten Tag erarbeitete man die Agenda für die 2. Workshop-Runde.